

## REMSECK

## Die Straße nach Oeffingen ist ab Montag gesperrt

Die Straßenbauer des Landratsamts sanieren die Fahrbahn der L 1197 bei Remseck ab 27. September. Dafür muss der Streckenabschnitt zwischen der Einmündung Brückenstraße und der Zufahrt zum Sportgelände Oeffingen voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Bereits im Oktober 2020 wurde mit der Sanierung der Fahrbahndecke auf der L 1197 zwischen der Rathauskreuzung in Neckarrens und der Zufahrt in den Gewerbepark „Aldinger Schleuse“ (Brückenstraße) begonnen. Am Montag, 27. September, startet nun der zweite Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten von der Brückenstraße bis zur Kreisgrenze hinter dem Abzweig der Gemeindestraße zur Skizunft am Schlossberg. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Oktober dauern.

## Erheblicher Sanierungsbedarf

Die bestehende Fahrbahn weist in Teilbereichen tiefe Spurrillen und Netzrisse auf. Auch das Bankett ist stellenweise stark beschädigt. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten werden die obersten beiden Asphaltdecken und dort, wo es größere Verdrückungen gibt, auch das gesamte Asphaltpaket ausgetauscht. Für die Arbeiten muss der Streckenabschnitt zwischen der Einmündung Brückenstraße und der Zufahrt zum Sportgelände Oeffingen voll gesperrt werden. Der Parkplatz am Hartwald sowie der Gewerbepark bleiben weiterhin zugänglich.

## Umleitung über Hegnach

Der überörtliche Verkehr wird über die L 1142 nach Hegnach und die K 1854 in beiden Richtungen umgeleitet, die Strecke ist ausgeschildert. Die Bushaltestellen der Linie 214 „Am Schlossberg“ sowie „Oeffingen Sportgelände“ werden während der Bauzeit nicht angefahren.

Für die Investition stellt das Land den Straßenbauern des Landratsamtes 200 000 Euro für die Sanierungsarbeiten zur Verfügung. (red)

## KORNWESTHEIM

## Stromleitung unter die Erde

Zur Erhöhung der Sicherheit ihres Stromnetzes erneuern die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim zwischen Ludwigsburg und Kornwestheim eine Versorgungsleitung. Die Leitung verläuft über zwei Kilometer von Pflugfelden (Würmstraße) über die Felder nach Kornwestheim bis Höhe Vöhringerpfähle. Derzeit erfolgt die Stromversorgung über die Felder mittels Freileitungsstrommasten. Die neue Leitung wird ins Erdreich verlegt. Die Arbeiten haben begonnen und erfolgen in mehreren Abschnitten. (red)

## KORNWESTHEIM

## Stadtgartenfest muss ausfallen

„Schweren Herzens“ hat der Stadtausschuss für Sport und Kultur Kornwestheim das für 26. September geplante Stadtgartenfest abgesagt. Die aktuellen Bedingungen erlauben nur unter sehr schwierigen Bedingungen, solch ein Fest mit Bewirtung zu organisieren, sagt der Vorsitzende Oliver Hicking. „Wir hoffen sehr, dass wir es nächstes Jahr wieder frei gestalten können. Wir hatten das Programm organisiert, die beteiligten Vereine hatten sich sehr auf das Fest gefreut. Es tut uns sehr leid, es kurzfristig absagen zu müssen.“ (red)

## GROßE PFLUGFELDER BRÜCKE

## Stahlkonstruktion wird ersetzt

Abriss und Neubau sollen im Frühjahr 2024 beginnen - Neues Bauwerk aus Beton kostet 30 Millionen Euro

KORNWESTHEIM -  
VON THOMAS FAULHABER

Die 2020er Jahre werden als das Jahrzehnt des Brückenbaus in die Geschichte Kornwestheims eingehen. Wenn die Gumpenbachbrücke und der Bahndurchlass 2022 fertig sind, steht schon das nächste Großprojekt an: der Neubau der Großen Pflugfelder Brücke. Und das ist noch lange nicht das Ende.

„Die Große Pflugfelder Brücke ist in Ehren ergraut“, meint Kornwestheims Erster Bürgermeister Daniel Güthler. Sie sei ein ingenieurtechnisches Denkmal aus genieteten Stahlträgern, das die Kornwestheimer sicher vermissen würden. Von 1915 bis 1917 wurde sie erbaut. Jetzt ist sie wegen massiver Korrosionsschäden nicht mehr zu retten, muss durch ein neues Bauwerk ersetzt werden. 22,5 Millionen Euro wird das Vorhaben voraussichtlich kosten. Es winken zehn Millionen an Bundeszuschüssen. Vorgesetzt, der Gemeinderat fällt am 30. September den notwendigen Baubeschluss. Es ist aber davon auszugehen, dass die Räte die Signale auf Grün stellen. Die Alternative wäre, dass die wichtige Ost-West-Verbindung irgendwann ganz gekappt wird.

Zehn Jahre lang haben die Stadtoberen mit sich gehadert, was denn günstiger sei: Sanierung oder Neubau. Immer wieder wurde die Maßnahme auf der Prioritätenliste nach hinten geschoben. Andere Investitionen schienen wichtiger. Weil sich die Schäden an der Brücke im Lauf der Zeit als immer gravierender herausstellten, beantwortet sich die Frage jetzt von selbst: Mit Flickschusterei ist es nicht mehr getan. Eine über Generationen langlebige Lösung soll her. Auch weil es bei einer Sanierung keine Fördermittel gegeben hätte.

Die Bogenbrücke überspannt auf einer Länge von 190 Metern 16 Gleise, von denen neun über eine elektrische Oberleitung verfügen. Sie wird als direkter Weg



Die Tage der Pflugfelder Brücke sind gezählt.

Foto: Holm Wolschendorf

genutzt von Arbeitnehmern und Erholungssuchenden, die ins Gewerbegebiet und in die freie Natur ins Lange Feld wollen. Aber auch Eisenbahnfans beobachten von auf dieser Breite einzigartige Perspektive aus den Schienenverkehr. Lastwagen dürfen die Brücke auch nach dem Neubau der Straße nicht benutzen, versichert Güthler. Auch wenn sie eine Tragkraft von 40 Tonnen haben wird.

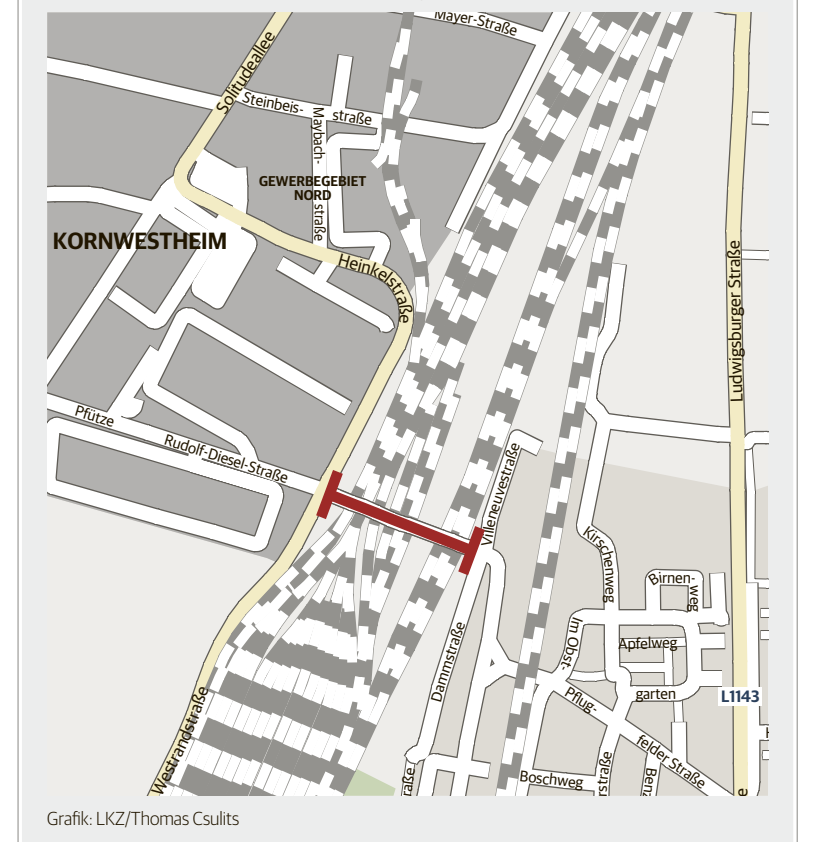
„Es ist eine Herausforderung nicht nur Radlern, Fußgängern, Autofahrern und dem Busverkehr gerecht zu werden“, betont Oberbürgermeisterin Ursula Keck. Auch die Schrebergärtner bräuchten einen Zugang zu ihren Stücker, die Eisenbahnfreunde zu ihren historischen Fahrzeugen und das Stellwerk des Güterbahnhofs müsse erreichbar sein. Das werde über Zwischenlösungen geregelt.

Auch wenn die Baustelle hauptsächlich von der Schiene aus bedient werden soll, brauchen auch Baufahrzeuge, Zufahrt und Abstellfläche. All das musste in den Planungen berücksichtigt werden. „Ein logistisches Meisterwerk!“, lobt Keck.

Es wird zudem eine Operation am offenen Herzen. Denn während der dreijährigen Bauzeit von März 2024 bis Dezember 2027 muss der Zugverkehr weiter rollen. Schon jetzt steht der ausgeklügelte Bauplan, der nicht viel Spielraum lässt, erklärt Dirk Maisenhölder, der Leiter des Tiefbauamts. Mit gigantischen Kränen werden zu nächst von einer Spezialfirma die dann auseinandergesägten Brückenteile aus ihren Pfeilern gehoben und als Sondermüll teuer entsorgt. Allein das kostet knapp

## Die Große Pflugfelder Brücke wird ersetzt

Bauarbeiten sind von 2024 bis 2027 geplant



Grafik: LKZ/Thomas Csulits

fünf Millionen Euro. Im Anschluss werden Fertigbauteile nach dem Prinzip „Lego“ miteinander verbunden.

Eigentlich werden zwei durch einen Damm miteinander verbundenen Bauwerke aus Beton den neuen Bahnübergang bilden. Sie überwinden dabei eine Höhendifferenz von rund sechs Metern.

Die Fahrbahn wird doppelt so breit sein, als bisher. Radfahrer bekommen einen markierten Streifen. Auf der Seite Richtung Stuttgart wird ein südlicher Panoramageweg für Fußgänger angelegt zum Schauen auf den Eisenbahnbetrieb. Um nicht mit Passanten ins Gehege zu kommen, ist er mit 2,5 Metern Breite geplant. Zusätzlich werden drei Aussichtskanzeln nach beiden Seiten hin gebaut. Auch das

ist eine Anregung aus den Reihen des Gemeinderats. Ein 1,80 Meter hoher Berührungsschutz verhindert an gefährlichen Stellen den Kontakt mit den Hochspannungsleitungen. Sonst ist Gelände 1,3 Meter hoch und transparent.

Mit dem Abriss kann frühestens im März 2024 begonnen werden. Spätestens im Dezember 2027 muss das Projekt abgeschlossen sein, denn von 2028 bis 2032 ist die Querung Holzgrund an der Reihe.

Aktuell laufen auch noch Prüfungen an weiteren Brücken und Unterführungen. Die Abfahrt zum Autokino zum Beispiel oder in der Aldinger und Lindenstraße. Auch hier dürfte mit mehr oder weniger großen Ausbesserungsarbeiten zu rechnen sein. Dazu kommen noch zahlreiche Fußgängerstege. Es ist ein Jahrzehnt des Brückenbaus.

## Stadtrat Patrick Wagner verlässt Grünen-Fraktion

REMSECK  
VON FRANK ELSÄSSER

Der Remsecker Stadtrat Patrick Wagner hat die Fraktion B90/Die Grünen verlassen. Dies teilte er am Dienstag unserer Zeitung mit. Künftig wird er als fraktionsloser Stadtrat im Gemeinderat sitzen.

Wie Wagner im Gespräch mit unserer Zeitung sagte, ist er bereits 2017 aus dem Remsecker Ortsverband der Grünen ausgetreten. „Wir hatten unterschiedliche Auffassung zur grünen Baupolitik“, führte er als einen der Hauptbeweggründe an. Zwei Jahre später wurde er bei den Kommunalwahlen in den Gemeinderat gewählt. Doch innerhalb der Fraktion gestaltete sich für ihn die politische Arbeit bis zum heutigen Zeitpunkt „nicht einfach“, wie er sagt. Viele Themen würden „nur langsam und zäh“ angepackt. So habe es anderthalb Jahre gedauert, um einen eigenen Termin für baupolitische Themen anzuberaumen. „Weil wir da oft anderer Meinung sind, ist in den Fraktionssitzungen zu wenig Zeit, um die Themen auszudiskutieren“, sagte Wagner.

Generell sei innerhalb der Fraktion zu wenig diskutiert worden. Wenn in der politischen Meinungsfindung keine Diskussion stattfindet, sei das

schade. „Das habe ich bei den Grünen vermisst“, so Wagner.

Auch die Fluktuation innerhalb der Remsecker Grünen-Fraktion ist ihm ein Dorn im Auge. Ganz aktuell wird in der nächsten Gemeinderatssitzung am Dienstag, 28. September, Stadträtin Monika Voggesberger auf eigenen Wunsch aus dem Gremium verabschiedet. Für sie wird Manfred Kuch nachrücken.

Bei der jüngsten Fraktionssitzung am Montag gab es laut Wagner Verwirrung um die Wahl des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden. Dass er 2019 gemeinsam mit Voggesberger für den Posten gewählt wurde, habe niemand mehr gewusst. Es wurde neu gewählt. Wagner, der sich erneut zur Verfügung gestellt hatte, habe außer seiner eigenen keine weitere Stimme erhalten. Zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden sei Stefan Lempp gewählt worden. Wagner sollte dessen Ersatzmann sein, lehnte es aber ab. „Es hat das Fass zum Überlaufen gebracht“, so Wagner, der seinen Fraktionsaustritt am Dienstag dem Vorsitzenden Karl Burgmaier mitgeteilt habe. Dieser war überrascht über Wagners Schritt. „Ich bedaure das“, sagte Burgmaier auf Nachfrage. Über Wagners Beweggründe sei ihm nichts bekannt.



Der Liederkranz tritt im Stadtgarten auf.

Foto: privat

## Programm zu Erntedank und deutscher Einheit

Der Liederkranz Kornwestheim lädt zu einer Matinee am Sonntag, 3. Oktober, um 11 Uhr in den Stadtgarten ein. Chorleiter Enrico Trummer hat ein Programm mit klassischer und moderner Literatur zusammengestellt.

## KORNWESTHEIM

Passend zum Erntedanksonntag beginnt das Konzert mit einem „Te Deum“ und dem „Gloria“ aus der Deutschen Messe. Und

passend zum Tag der Deutschen Einheit warten moderne Chöre wie „Freiheit“ (Marius Müller-Westernhagen) und „Du brauchst ein Lied“ (Rolf Zuckowski) auf die Zuhörer. Weitere Titel sind eine Hommage an die Besonderheit des Männerchores, etwa „Männer“ (Herbert Grönemeyer) nach einem Satz von Olivia Trummer und andere. Zum Schluss folgt eine Reise vom Don zur Wolga mit herrlichen russischen Klängen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind dem Verein willkommen. Für das Konzert im Freien gelten die aktuellen Coronabestimmungen. (red)

## REMSECK

## Poetry Slam in der Stadthalle

Ein weiterer Poetry Slam wird am morgigen Freitag, 24. September, um 19.30 Uhr in der Remsecker Stadthalle ausgetragen. Dazu wurden renommierte Slam-Poeten eingeladen sind.

Alle Slammer müssen sich an die drei Regeln des Slam halten: Nur selbst verfasste Texte sind erlaubt, das Zeitlimit beträgt jeweils sechs Minuten und es dürfen keine Requisiten auf die Bühne gebracht werden, die die Performance unterstützen könnten. Mehr Regeln gibt es nicht. Es werden also weder Vorgaben zum Inhalt der Texte noch zum Genre gemacht. So kann sich das Publikum auf einen kurzweiligen Abend freuen, an dem sich lustige Geschichten, nachdenkliche Gedichte, gesellschaftskritische Manifeste oder Wortspielkaskaden abwechseln. Es bildet dabei selbst die Jury und entscheidet darüber, wer ins Finale einzieht und den vierten Remsecker Poetry Slam gewinnt. Das Line-up formieren Marvin Suckut aus Überlingen, Laura Gommel aus Heidelberg, Moritz Konrad aus Karlsruhe sowie die beiden Frnkfurter Jakob Schwerdtfeger und Lara Ermer. Durch den Abend führt Alexander Willrich, der Organisator des Poetry Slam Ludwigsburg. (red)

INFO: Tickets gibt es online unter [www.remseck.reservix.de](http://www.remseck.reservix.de), an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie im Rathaus von Remseck.